

## MÄRZ – APRIL 2020



Thomas Müntzer. Ausschnitt aus dem Bauernkriegs-Panorama von Werner Tübke, 1987; siehe 18./19.4.

### März

Sa	7.3.	15.00	Hist. Museum: Dagegen! Dafür!
Di	10.3.	20.00	Denkbar: Gustav Landauer
So	15.3.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Sa	21.3.	15.00	Städel: Bildergespräch
Sa	28.3.	15.00	Ostend: Rundgang Ludwig Börne

### April

Sa	4.4.	14.00	Ostend: Oper im Osthafen?
Sa/So	18./19.4.		Kunstreise Bad Frankenhausen
So	19.4.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Di	21.4.	19.00	Club Voltaire: Buchvorstellung
Sa	25.4.	15.00	Museum Giersch: Bildergespräch

Do–So 18.–21.6. Kunstreise Berlin

[www.kunstgesellschaft.de](http://www.kunstgesellschaft.de)

Dienstag, 21. April, 19 Uhr – Club Voltaire

### Es gibt ein Genug

#### Lebensqualität, Einzelgerechtigkeit und die kulturellen Dimensionen zukunftsfähigen Lebens

Prof. Dr. Dieter Kramer stellt sein im Münchner oekom-Verlag erschienenenes Buch vor

Großartig gescheitert ist die kapitalistische Wachstumsgesellschaft bei dem Versuch, Reichtum in Lebensqualität zu verwandeln: Wachstum ist wichtiger. In der Vergangenheit konnten Menschen in unterschiedlichsten Lebenswelten mit Mangel wie mit Überfluss zurechtkommen, ohne ihre Zukunft zu gefährden und ohne auf Lebensqualität zu verzichten. Heute sind die Suche nach Lebensqualität, der Wunsch nach einer lebenswerten Zukunft und die Einsicht, dass es ein Genug gibt, für viele Menschen zentrale Motive ihres Handelns. Daher sind sie bereit, Wege zu einer sozial-ökologischen Wende zu beschreiten.

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

### Kunstreisen

Samstag/Sonntag, 18./19. April 2020, 9 Uhr

Bushalteplatz Berliner Straße / hinter der Paulskirche

#### Kunstreise Bad Frankenhausen

#### Werner Tübke: Frühbürgerliche Revolution in Deutschland (1976-1987)

Wir besuchen Werner Tübkes Panoramabild, das in der DDR als Teil der zu schaffenden „Nationalkultur“ galt – wie das Buchenwald-Ehrenmal als Gegensatzung zum kaiserlich-nationalistischen Kyffhäuser-Denkmal.

Auf der etwa viereinhalbstündigen Busfahrt gibt es Erläuterungen zur Rolle Thomas Müntzers als Gegner Luthers in der Zeit von Reformation und Bauernkrieg sowie zu seiner Bedeutung für eine progressive Theologie in der DDR.

Wir werden uns mit der Entstehungsgeschichte und den unterschiedlichen Interpretationen des Bildes von Werner Tübke auseinandersetzen.

Abendessen und Übernachtung in der Waldgaststätte Sennhütte Napptal. Auf der Rückfahrt Besuch des Kyffhäuser-Denkmal. Rückkehr nach Frankfurt gegen 18 Uhr.

Teilnehmerbeitrag: 170 € für Nichtmitglieder / 150 € für Mitglieder – enthält Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück

und Museumseintritt. Abendessen und Kaffeepausen auf eigene Rechnung. Maximale Teilnehmerzahl: 14 Personen

Infos und Anmeldung bei Gerrit Marsen: gmarsen@gmx.de.

Die Anmeldung ist nur verbindlich bei Überweisung des Teilnehmerbeitrags auf das Konto Marsen:

DE13 5005 0201030 280 2576, Kennwort „Tübkes Panorama“.

Anmeldung bis 15. März.

Donnerstag, 18., bis Sonntag, 21. Juni 2020

#### Kunstreise Berlin: „Die kreisende Weltfabrik“

mit Prof. Dr. Georg Bussmann, Prof. Reiner Diederich und Marlies Piontek-Klebach

Das Motto unserer diesjährigen Berlinfahrt stammt von Else Lasker-Schüler, 1922. Ein Schwerpunkt werden Beispiele kritischer Kunst und Kultur der 1920er Jahre und der Gegenwart sein (Ausstellung: „John Heartfield. Fotografie und Dynamit“ in der Akademie der Künste; Ateliergespräch mit dem Künstler Ernst Volland; Rundgang: ehemalige Piscatorbühne, Else Lasker-Schüler u. a.).

Darüber hinaus werden wir aktuelle Ausstellungen besuchen: „Picasso & Les Femmes d’Alger“ im Museum Berggruen; „Todessehnsucht und Dekadenz. Der belgische Symbolismus“ in der Alten Nationalgalerie; George Grosz: „Cain oder Hitler in der Hölle“ und Felix Nussbaum: „Zerstörung“ im Deutschen Historischen Museum. Ein Theaterabend ist geplant.

Gruppenfahrt mit der Bahn. Wir haben ein kleines Zimmerkontingent im Hotel „Sachsenhof“ in Schöneberg reserviert und empfehlen eine möglichst baldige verbindliche Anmeldung unter: info@kunstgesellschaft.de.

Teilnehmerbeitrag\* € 100/80 (ohne Fahrt und Unterkunft)

### Hinweis

Donnerstag, 12. März 2020, 16 Uhr – Schirn Kunsthalle

#### Fantastische Frauen

Bildergespräch für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Domino Projekts der Schirn.

Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Break 14

\* Nichtmitgl./Mitgl./mit Kulturpass, zzgl. Eintritt, ggf. Fahrt, Übernachtung KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich  
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

## Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.  
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 – Beitrag\* € 5/1

Sonntag, 15. März 2020, 11 Uhr

### **Jenseits von Gier, Geiz und Neid Wie geht Wirtschaft, die allen nutzt?**

mit *Prof. Dr. Reinhard Loske*, Professor für Nachhaltigkeit  
und Gesellschaftsgestaltung und Präsident der Cusanus  
Hochschule Bernkastel-Kues

Moderation: *Herbert Stelz*

Sonntag, 19. April 2020

### **Flugscham? Grünes Fliegen? Was wirklich notwendig wäre**

mit Stadträtin *Dr. Ursula Fechter*  
und Dipl.-Ing. *Sarah Schumacher*, Stabsstelle für  
Fluglärmschutz im Frankfurter Römer

Moderation: *Ulrike Holler*

## Bildergespräche

Samstag, 21. März 2020, 15 Uhr – Städel

### **Gespräch über ein unbekanntes Bild**

mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen ein Bild aus.

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

Samstag, 25. April 2020, 15 Uhr – Museum Giersch

### **Die Welt im BILDnis. Porträts, Sammler und Sammlungen in Frankfurt vom 16. bis 18. Jahrhundert**

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M.A.*

„Unter den wohlhabenden Bürgern der Freien Reichsstadt  
Frankfurt gab es zahlreiche Sammler, allen voran die  
Patrizierfamilie Holzhausen. Ihre gemalten Familien-  
bildnisse des 16. bis 18. Jahrhunderts sowie die beachtliche  
Sammlung von etwa 1250 druckgrafischen Porträts bilden  
das Herzstück der Ausstellung.

Das Sammeln von Bildern hat bei der Erschließung von  
Wissen seit jeher eine entscheidende Rolle gespielt, denn

Sammeln bedeutet Ordnen und Ordnen bedeutet Verstehen.  
Zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert waren insbesondere  
Bildnisse, sowohl Gemälde als auch Druckgrafiken, beliebte  
Sammelobjekte. Das Porträt gab häufig nicht nur Aufschluss  
über die physiognomischen Merkmale einer Person, sondern  
auch über ihren Beruf und ihre soziale Stellung. Bildnis-  
Sammlungen waren somit auch ein Spiegelbild der Welt und  
ihrer Ordnung.“ (Info Museum Giersch)

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

## StadtGesellschaft

Samstag, 28. März 2020, 15 Uhr

Treff: Museum Judengasse, Eingang

### **Vom Frankfurter Ghetto in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts**

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Ludwig Börne, ein Meister der literarischen Kritik und  
Antipode Goethes, wurde 1786 im jüdischen Ghetto in  
Frankfurt a.M. geboren. Über Berlin, Heidelberg und  
Gießen ging er ins Exil nach Paris, wo er 1837 starb.  
Seit 1993 erinnert der Ludwig-Börne-Preis an diesen  
revolutionären Demokraten. Der Spaziergang soll einige  
Stationen seines Lebens und Wirkens anschaulich machen.

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

Samstag, 4. April 2020, 14 Uhr

Treffpunkt: Ostbahnhof, Ausgang der U6 zur Hanauer  
Landstraße / Ferdinand-Happ-Straße

### **Oper im Osthafen?**

Rundgang mit *Hans-Joachim Prenzel*

In der Diskussion über den Neubau von Oper und Schauspiel-  
haus wird unter anderem auch der Vorschlag gemacht, den  
Standort entweder der Oper oder beider Häuser an den Rand  
des Osthafens zu verlegen. Der Rundgang wird sich mit  
diesem sehr kontrovers diskutierten und wohl nicht realisier-  
baren Projekt in exponierter Lage und den weiteren  
Planungen zwischen Ostbahnhof und Main befassen, also  
das weitere Umfeld einbeziehen, darunter die weiter voran-  
schreitende Wohnbebauung in diesem Bereich.

KunstGesellschaft und Nachbarschaftszentrum Ostend

Teilnehmerbeitrag\* € 3/2/1

## Ausstellungsgespräch

Samstag, 7. März 2020, 15 Uhr

Junges Museum im Historischen Museum

### **Dagegen! Dafür!**

### **Revolution. Macht. Geschichte.**

Ausstellungsgespräch mit *Katharina Müller*

Die Ausstellung thematisiert in vier historischen Räumen  
Revolutionen und Protestbewegungen.

„Mit dem Aufbau der Zelte des Occupy-Camps in Frankfurt  
am Main im Oktober 2011 begann ich, das Leben dieser  
jungen Protestbewegung und die Blockupy-Tage 2012/13  
mit meinen schnellen Zeichnungen zu dokumentieren.  
Die Bilder wurden auf dem Camp vor dem damaligen  
Sitz der EZB in Frankfurt ausgestellt und später dem  
Historischen Museum übergeben.

Das Zeichnen draußen vor Ort verbindet mich mit der  
weltweiten Community und dem Netzwerk der Urban  
Sketchers.“ (Katharina Müller)

Hinweis: Am Montag, dem 23. März, um 18.30 Uhr wird  
im Club Voltaire eine Ausstellung mit Zeichnungen von  
Katharina Müller eröffnet.

## Gesellschaftsbilder

Dienstag, 10. März 2020, 20 Uhr

Denkbar, Spohrstraße 46 A

### **„Das Individuum als Welt“ – Gustav Landauer und Meister Eckhart**

Vortrag von *Dr. Siegbert Wolf*

Die 1903 erschienenen „Mystischen Schriften“ des bedeu-  
tenden spätmittelalterlichen Theologen, Philosophen und  
Mystikers Meister Eckhart (Predigten, Traktate, Fragmente  
und Sprüche), übertragen aus dem Mittelhochdeutschen  
durch den Kulturphilosophen, Schriftsteller und Initiator  
zahlreicher libertärer Projekte Gustav Landauer (1870 bis  
1919), ermöglichen ein zeitgemäßes Verständnis Eckharts,  
die „Wiederkunft eines Verschollenen, der nicht historisch  
gewürdigt, sondern lebendig erfüllt werden soll.“

Philosophisches Kolloquium: Kritische Theorie  
und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1